

Tischvorlage zur Sitzung des Digitalisierungsausschusses am 30.11.2022

Die Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN bitten um Beantwortung folgender Fragen zum Status und Umsetzungsgrad verschiedener Digitalisierungsprojekte bzw. digitalen Datenerfassungen der Stadt Meerbusch.

1. Welche digitalen Angebote gibt es bereits im Bürgerbüro der Stadt Meerbusch, welche Angebote befinden sich in Planung oder Umsetzung?

Zu den Kernaufgaben des Bürgerbüros gehören insbesondere das Pass-/Ausweiswesen und das Meldewesen. In diesem Bereich sind die ersetzenden digitalen Angebotsmöglichkeiten sehr gering. Andere Angebote (Hundeab-/abmeldung, Änderung Müllgefäße, Buchungen von Räumlichkeiten, Änderungen Sepa-Lastschriftmandate u. v. a. m.) betreffen nicht das Bürgerbüro.

Pass- und Ausweisangelegenheiten: hier ist auch in Zukunft die persönliche Vorsprache des Antragstellers unverzichtbar (Unterschriften, Abnahme der Fingerabdrücke, künftig auch digitale Erfassung biometrischer Daten (Passbild) vor Ort). Ausfüllen von Antragsformularen sind i. d. R. nicht erforderlich und erfolgen im Dialog mit Antragstellenden.

Meldewesen soll künftig auch digital möglich sein (Gesetzgebung ist bereits angepasst), Zeithorizont vermutlich Mitte 2025. Das Angebot wird voraussichtlich über das Kommunalportal abgewickelt.

Den Prozess „Meldebescheinigung“ bieten wir mit dem GoLive des Kommunalportals an; auch die Dienstleistung „Melderegisterauskunft“ wird zukünftig im Kommunalportal angeboten.

Führungszeugnisse / Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister sind über das Angebot des Bundesamtes für Justiz möglich; ein gesondertes Angebot wird es nicht geben.

Exemplarisch hat der Fachbereich 1 / Bürgerbüro die Städte Duisburg, Düsseldorf und Essen betrachtet. Auch dort besteht kein größeres Angebot (mit Ausnahme der digitalen Terminvergabe). Dadurch, dass dies kreisfreie Großstädte sind, wo die Aufgaben Straßenverkehrsamt und Ausländeramt in gleicher Hand liegen, kann der Eindruck entstehen, dass die Angebote dort vielfältiger wären.

Durch die dezentrale Unterbringung des BB ist es schwierig vor Ort immer einen sogenannten Terminalschalter vorzuhalten. Durch Krankheit, Urlaub, Teilstellen ist die Vorhaltung eines Terminalschalters nicht trivial.

Für die Terminvergabe setzen Stadt Neuss und RKN sowie im Bereich des KRZN Niederrhein die Kommunen die Software Tevis-onlinereservierung ein.

Vor- / bzw. Nachteilen der TEVIS-Onlineterminvergabe gegenüber dem bisher im Einsatz befindlichem Produkt „easy2go“:

Vorteile:

Ein gemeinsamer Termin für mehrere Dienstleistungen möglich, z. B. für Personalausweis und Führungszeugnis
Kombinierbar mit Warteraum-Monitoren

Nachteile:

Entsprechend dem erheblich größerem Leistungsumfang ein hoher administrativer Einrichtungs- und Schulungsaufwand.
Entsprechend dem erheblich größerem Leistungsumfang höhere Kosten

In 2025 sollen die Biometrischen Fotos nur noch digital angenommen werden.
Hierzu wird die Aufstellung von Bildautomaten in den BB verpflichtend

Aushändigung

Innenministerium plant Direktversand für neue Ausweisdokumente

<https://www.tagesschau.de/inland/direktversand-personalausweis-101.html>

In Pressemeldungen war in der vergangenen Woche mitgeteilt worden, dass derjenige der einen neuen Personalausweis oder Reisepass benötigt, sich womöglich bald einen Weg zum Bürgeramt sparen kann. Wie das Innenministerium mitteilte, sollen die Dokumente künftig per Direktversand nach Hause geschickt werden.

BB schreibt bisher über Serienbrief einmal im die Bürger*innen an, dass im kommenden Jahr ein neuer Ausweis fällig ist. Ggf. werden zukünftig Mailadresse hinterlegt.

2. In welchen städtischen Gebäuden wird digitales Energie-Management (Temperatur-, Licht-, Heizungs-, Wasserverbrauchssteuerung o.ä.) eingesetzt oder für welche Gebäude wird dieses bereits geplant?

An derzeit 23 städtischen Gebäuden (u.a. Schulen, Hallen, Schwimmbad, Baubetriebshof, Kitas) sind GLT-Anlagen (Gebäudeleittechnik) verbaut.

Der Begriff Gebäudeleittechnik wird in zweierlei Weise verwendet: Im weiteren Sinne zur Bezeichnung der gesamten automatisierungstechnischen Instrumentarisierung mit einem Bezug zur Technischen Gebäudeausrüstung -> Ressourcenverbrauch und Betriebskosten senken.

Nr	Objekt	Ort	Hersteller
0.100	Rathaus Dorfstr. 20	Büderich	Kieback&Peter
0.170	Techn- Dezernat Verwaltungsbegäude	Lank	Kieback&Peter
0.171	Bürgerhaus Lank	Lank	Kieback&Peter
2.100	Mauritius-Grundschule	Büderich	Kieback&Peter
2.110	Brüder-Grimm-Grundschule	Büderich	Kieback&Peter
2.120	Adam-Riese-Grundschule	Büderich	Kieback&Peter
2.210	Realschule	Osterath	Kieback&Peter
2.212	Zweifach-Sporthalle Realschule	Osterath	Kieback&Peter
2.300	Mataré Gymnasium	Büderich	Neuberger
2.302	Dreifach-Sporthalle Mataré Gymnasium	Büderich	Neuberger
2.310	Meerbusch Gymnasium Lüftung	Strümp	Honeywell
2.312	Meerbusch Gymn Zwei- und Dreifachsporthalle (Heizzentrale)	Strümp	Kieback&Peter
2.500	Gesamtschule	Büderich	Wisag
2.502	Zweifach-Sporthalle Gesamtschule	Büderich	Wisag
2.510	Nikolaus-Grundschule	Osterath	Kieback&Peter
3.140	Stadtbibliothek Büderich	Büderich	Kieback&Peter
4.180	Kita Tabaluga	Lank	Kieback&Peter
4.250	Kiga Entdeckerknirpse	Osterath	Kieback&Peter
4.290	Kiga Schneckenhaus (Temperatur Pufferspeicher und Pufferspeicher für Warmwasserbereitung regelbar)	Osterath	Kieback&Peter
5.200	Sporthalle Stettiner Str.	Lank	Kieback&Peter
5.210	Sporthalle Forstenberg	Lank	unbekannt
5.700	Schwimmbad	Büderich	Siemens
7.710	Baubetriebshof	Osterath	Kieback&Peter

Mit Gebäudeleittechnik können die technischen Anlagen im Gebäude (automatisch) gesteuert werden, hierzu gehören auch Sensoren zur Erfassung. Was und wie umfangreich im jeweiligen Gebäude erfasst und gesteuert wird, ist jedoch im Einzelfall sehr unterschiedlich, die Anlagen haben ein unterschiedliches Alter. Eine Auswertbarkeit der Verbräuche ist nur bei Gebäuden aus jüngerer Zeit möglich, z.B. beim Schwimmbad und den beiden letzten errichteten Kitas. Im Zuge der anstehenden Großmaßnahmen im Schulbau werden zahlreiche GLT-Anlagen erneuert werden.

In 2023 ist zu prüfen inwieweit der **Einsatz von Sensorik über LoRaWan** die o.g. Gebäudeleittechnik ergänzen kann.

Frage 3

a) Gibt es bereits digitale Maßnahmen zur Erfassung von Starkregenereignissen und deren Folgen oder sind solche geplant?

Seit Anfang des Jahres arbeitet die von der Verwaltung beauftragten Weber Ingenieure GmbH an der Erstellung eines „Gesamtkonzepts Starkregenrisikomanagement“ mit Gefährdungs- und Risikoanalyse sowie Maßnahmenplanung. Damit wird beabsichtigt für das gesamte Stadtgebiet eine qualifizierte Grundlage zur Bewertung der starkregenbedingten Überflutungsgefahren und -risiken und darauf aufbauend ein ganzheitliches Handlungskonzept zur Minderung von Überflutungsschäden infolge von Starkregen erstellen zu lassen. Die erste Phase der hydraulischen Gefährdungsanalyse ist weitestgehend abgeschlossen. Die Ergebnisse der Berechnungen (Starkregengefahrenkarten) für verschiedene Szenarien werden im 1. Quartal 2023 in einer interaktiven Karte auf der Meerbuscher Website veröffentlicht. Den Karten sind sowohl Überflutungsausdehnung also auch –tiefe je Szenario (30-jährliches und 100-jährliches Ereignis) zu entnehmen. Ebenfalls wird es eine Animation geben, die die Entwicklung während einer Stunde Niederschlag und einer Stunde Nachlauf simuliert.

b) Gibt es auf städt. Grundstücken digitale Messungen zur Bodenfeuchte oder gibt es hierzu Planungen?

Es gibt keine Messungen der Bodenfeuchte. Da die Messung der Bodenfeuchte sehr aufwendig und fehlerbehaftet ist, wird sie mittlerweile nicht mehr gemessen, sondern berechnet. Die Berechnungen werden vom Deutschen Wetterdienst und nicht durch den Grundstückseigentümer gemacht und als Karte unter <https://www.wetternrw.org/bodenfeuchtigkeit> veröffentlicht.

Einsatz von Sensorik über LoRaWan

c) Werden bereits Grundwasserpegelmessungen oder Messungen zur Wasserqualität (z.B. Nitrat) im Stadtgebiet durchgeführt, digital erfasst und ausgewertet oder sind solche Messungen angedacht?

Diese Messungen werden durchgehend von den Stadtwerken Meerbusch durchgeführt, erfasst und ausgewertet. (im vorletzten KUBA **Ausschuss für Klima, Umwelt, Bau** siehe

Niederschrift

über die 13. Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt, Bau am 21.09.2022

4 Information über die Trinkwasserversorgung in Meerbusch 6

Herr Scharl hält einen Vortrag zur Trinkwasserversorgung in Meerbusch.

Anmerkung der Schriftführerin: die Präsentation ist als Anlage beigefügt.

Anschließend beantwortet er Fragen der Ausschussmitglieder. Sachkundiger Bürger Wagner erklärt, dass durch den Vortrag und die anschließenden Ausführungen von Herrn Scharl die Anfrage unter 4.1 beantwortet sei.

Anmerkung der Schriftführerin: Nach der Sitzung gibt Herr Scharl folgende Informationsquellen bekannt:

Kooperationsprojekt des LANUV:

https://www.lanuv.nrw.de/fileadmin/lanuvpubl/3_fachberichte/30110b.pdf

Link zum DVGW:

<https://www.dvgw.de/medien/dvgw/wasser/zukunftsprogramm/auswirkung-klimawandel-wasserdargebot-zukunft-wasser-factsheet.pdf>

Link zu Datenportal des elektronisches wasserwirtschaftliches Verbundsystem für die Wasserwirtschaftsverwaltung in NRW.

Mit ELWAS-WEB können Daten der Fachbereiche Abwasser, Grundwasser, Oberflächengewässer, Trinkwasser und zur Wasserrahmenrichtlinie angezeigt und ausgewertet werden. ELWAS dient der Erledigung von Fachaufgaben in der Wasserwirtschaft und wird vorrangig durch die Landes- und Kommunalbehörden, aber auch von den großen Wasserverbänden, in NRW genutzt.

<https://www.elwasweb.nrw.de/elwas-web/index.xhtml>

siehe auch Anlage zur Niederschrift: Trinkwasserversorgung Meerbusch pdf

haben die Stadtwerke ausführlichen Vortrag zum Thema Wasser gehalten)

4. Gibt es Umsetzungen/Planungen zu Smart-Lighting ?

- Bedarfsgerechte Steuerung der Straßenbeleuchtung am Böhler-Radweg als Pilotprojekt. Die Laternen werden mit einer geringen Lichtleistung betrieben und

werden für einige Minuten auf 100 % geschaltet, sobald ein Radfahrer oder Fußgänger den Weg nutzt.

- Die LED-Straßenleuchten, die aktuell in Meerbusch installiert werden, sind bereits mit einer Schnittstelle ausgestattet, die Smart-Lighting-Module verschiedener Art aufnehmen können.
- Weitere Projekte ähnlich dem Böhler-Radweg sind in der Vorbereitung, eine konkrete Planung ist aber noch nicht vorhanden.

5) Gibt es Pläne zu Verkehrsmessungen (Auto, Fahrrad, Fußgänger) im Meerbuscher Stadtgebiet?



Verkehrsmessungen werden nach Bedarf veranlasst. Die Stadtverwaltung ist im Besitz von 5 Topo-Boxen, die an verschiedenen Standorten im Stadtgebiet, die Anzahl, Geschwindigkeit und Art der Fahrzeuge erfassen können. Für die Erstellung des Mobilitätskonzeptes wurden mehrere Verkehrszählungen (Autos, Fußgänger, Fahrräder) durchgeführt.

Am Rheindeich befindet sich eine feste Messstation, die dort fahrenden Fahrradfahrer zählt.

Installation von festen Messstellen wird zurzeit nicht geplant.

Einsatz von Sensorik über LoRaWan

6. Hat die Stadt Meerbusch städtische Angebote zur Medien-Kompetenz für diverse Bevölkerungsgruppen (z.B. über VHS Angebot, Sozialarbeit, Schulpflegschaften)?

Die VHS Meerbusch hat in jedem Semester einen ständigen Programmpunkt Beruf und Digitales. Für die Unterrichtstätigkeit an den Schulen im Land NRW ist der Medienkompetenzrahmen verbindlich (www.medienkompetenzrahmen.nrw).

7. Sind Schulungen oder weiteres fachkundiges Personal in der Verwaltung für die Tablett Verwaltung in den Schulen geplant?

Der Bereich Tablets (Kauf, Administration, Inventarisierung, Schadensbehebung, Betankung mit Apps) bindet im Fachbereich 3 Schulverwaltung ca. 1 VZ Stelle, hinzu kommen anteilige Personalkosten der ITK und auch Stunden im Schulsekretariat und in der Lehrerschaft für den Abschluss von Ausleihverträgen und die Herausgabe der Geräte und auch für Schadensmeldungen. Die Sekretariatsstunden und die Lehrerstunden sind je nach Schulgröße sehr schwankend.

Derzeit werden 4 VZ Stellen bei der ITK in Anspruch genommen. Allerdings für: Hard- und Softwarebeschaffung, Netzwerkbetreuung, Einsatz von Präsentationstechnik, Server-Administration, W-LAN Betreuung, Fehlersuche und Fehlerbehebung usw....

Welche Stellenanteile hier für den Bereich „Tablets“ anfallen, ist stark schwankend. Rein „vertragstechnisch“ ist bei der ITK 1 Stelle für die iPad Verwaltung „eingekauft“.

Aktuell sind keine Stellenausweitungen geplant.

8. Wie ist der aktuelle Status der Internetanbindung bzw der Mobilfunkabdeckung im Stadtgebiet?

In einem Termin am 7.11.2022 teilte die Telekom der Stadtverwaltung mit, dass die im nachstehend genannten Blog aufgeführten Startzeitpunkte in den einzelnen Ortsteilen nochmals vorgezogen werden. Dies ist aber noch nicht offiziell seitens der Telekom verkündet worden, insofern ist der im Blog abgebildete Stand der aktuelle.

Siehe: https://telekomhilft.telekom.de/t5/Glasfaserausbau/Glasfaser-fuer-Meerbusch/ba-p/5050067?wt_mc=alias_glasfaser-meerbusch

Weitere Informationen zum Breitbandausbau mit Links zur Telekom und zur Deutschen Glasfaser finden Sie auf der Städtischen Homepage:
<https://meerbusch.de/service-und-politik/wirtschaftsfoerderung-und-stadtmarketing/breitbandausbau-in-meerbusch.html>

Einen **Breitbandatlas** hält die Bundesnetzagentur vor:

<https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Fachthemen/Telekommunikation/Breitband/breitbandatlas/start.html>

Werden zur Unterstützung vorsorglich Leerrohre bei Baumaßnahmen eingeplant?

Leerrohre werden im Stadtgebiet seit ca. 2017/2018 bei Tiefbauarbeiten mitverlegt. Es hat sich jedoch gezeigt, dass die Versorger aus Kostengründen diese aktuell nicht nutzen.

Werden Grundstücke für Mobilfunkmasten von der Stadt zur Verfügung gestellt bzw. gibt es hierzu Anfragen von Anbietern?

Gemeinsam mit den Kommunen des Rheinkreis Neuss hat die Stadt Meerbusch mit der Deutschen Funkturm in 2022 eine Rahmenvereinbarung über die Benutzung von städtischen Grundstücken und Gebäuden für die Errichtung und den Betrieb von Mobilfunkstationen geschlossen. Individuell wurde für die Erneuerung des Mobilfunkmastes „Strümper Berg“ mit der Fa. Vantage Tower ein Nutzungsvertrag geschlossen. Anfang November 2022 hat die 1&1 Versatel Deutschland GmbH für 2 Technikflächen eine Anfrage gestellt. Die genannten Flächen sind jedoch aktuell verpachtet.